

Oktober-Rundbrief

BTK-Geschäftsstelle, Französische Str. 53, 10117 Berlin
www.bundestieraerztekammer.de, geschaeftsstelle@btkberlin.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit erhalten Sie den monatlichen Rundbrief der BTK-Geschäftsstelle mit Aktuellem rund um die Bundestierärztekammer (BTK) und den tierärztlichen Beruf.

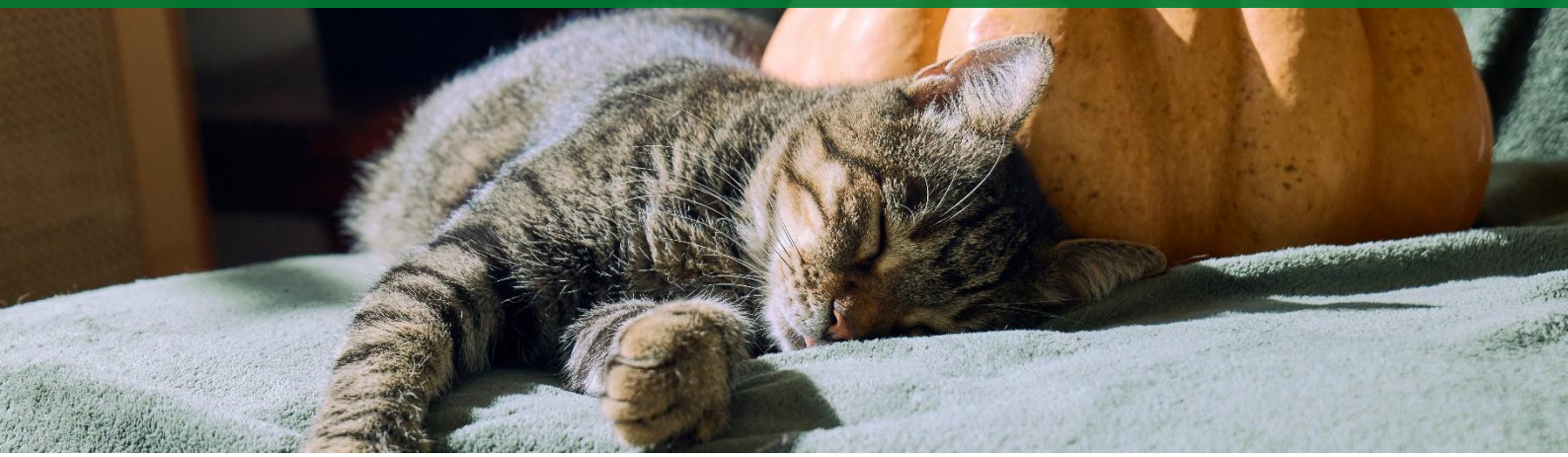
Sie finden den Rundbrief auch auf der BTK-Homepage unter „Für Tierärzte/Rundbriefe“.

Hinweis zu den Quellen

Quellen der jeweiligen Artikel sind die in/unter den Texten angegebenen Links.

In dieser Ausgabe

Parlamentarischer Abend der Bundestierärztekammer	SEITE 2
#NoBirdFlu: Neue Materialien zur Prävention der Geflügelpest	SEITE 3
Zehn Jahre „Tierversuche verstehen“: Mehr Transparenz in der Forschung	SEITE 3
West-Nil-Virus: Deutlicher Anstieg der Fälle seit Mitte September	SEITE 4
Erste bekannte menschliche Infektion mit Shamonda-Virus	SEITE 4
Projekt OnkoDog startet	SEITE 5
Studie: Schwangerschaft und Stillzeit bei selbstständigen Tierärztinnen in Deutschland	SEITE 5
Steve Roczen neuer 2. Vorsitzender des vmf	SEITE 6
FVE-News	SEITE 6
Inhalte Deutsches Tierärzteblatt November 2026	SEITE 7
Termine	SEITE 7
Fortbildungen der ATF/ATF-Gemeinschaftsveranstaltungen	SEITE 8



Parlamentarischer Abend der Bundestierärztekammer



Dr. Holger Vogel, Dr. Franziska Kersten, Hermann Färber, Ina Latendorf, MdB, u. Dr. Evelin Stampa (BTK-Vizepräsidentin) (v.l.n.r.), © BTK

Unter dem Motto **„Zukunft der Tiermedizin – Entlasten. Digitalisieren. Versorgen.“** hat die Bundestierärztekammer (BTK) bei ihrem Parlamentarischen Abend am 14. Oktober 2026 zentrale Forderungen an Politik und Verwaltung formuliert.

Im Mittelpunkt standen der Abbau unnötiger Bürokratie, die bessere Nutzung vorhandener Daten sowie verlässliche Rahmenbedingungen für die tierärztliche Versorgung.

BTK-Präsident Ltd. VD Dr. Holger Vogel machte deutlich, dass Bürokratieabbau nicht zulasten von Tier-, Verbraucher- oder Gesundheitsschutz gehen dürfe. Die BTK fordert u. a. einheitliche Regelungen bei Sachkundenachweisen im Tierschutz, ein bundesweites Register für Tierhaltungsverbote sowie den Abbau doppelter Dokumentationspflichten im Fleischhygienerecht.

Auch bei der Digitalisierung sieht die BTK erhebliches Potenzial. Gesundheits-, Behandlungs- und Schlachtdaten sollten stärker zusammengeführt und für gezieltere Kontrollen genutzt werden. Dafür sprechen sich die BTK-Fachausschüsse u. a. für eine zentrale Tiergesundheitsdatenbank aus. Auch KI-gestützte und fernunterstützte Verfahren könnten künftig entlasten – vorausgesetzt, Technik und Systeme sind zuverlässig validiert und die fachliche Verantwortung verbleibt bei den amtlichen Tierärzt:innen.

Zugleich betonte die BTK die Bedeutung von Praxen, Kliniken und Veterinärbehörden für Tiergesundheit, Tierseuchenbekämpfung, Lebensmittelsicherheit und Krisenvorsorge. Die Tierärzteschaft müsse deshalb frühzeitig in politische und regulatorische Prozesse einbezogen werden.

- BTK-Pressemitteilung vom 15.10.2026



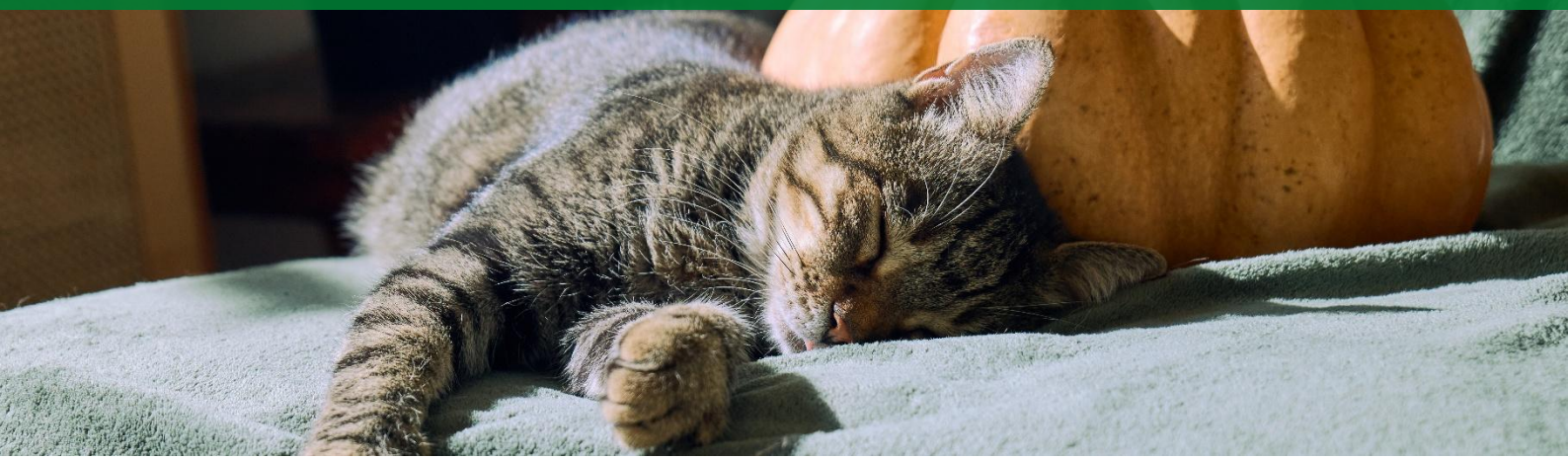
Dr. Holger Vogel bei seiner Begrüßungsrede, © BTK



Schirmherrin Dr. Franziska Kersten, MdB, bei ihrem Grußwort, © BTK



Hermann Färber, MdB, Vorsitzender des Ausschusses für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat des Deutschen Bundestags hielt ein Grußwort, © BTK



#NoBirdFlu: Neue Materialien zur Prävention der Geflügelpest

Mit Blick auf den bevorstehenden herbstlichen Vogelzug haben die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) und die Europäische Kommission im Rahmen der Kampagne **#NoBirdFlu** neue Informationsmaterialien zur Prävention der Geflügelpest bereitgestellt.



© EFSA

Das Angebot richtet sich insbesondere an Landwirt:innen, Halter:innen kleiner Geflügelbestände sowie Tierärzt:innen. Ziel ist es, zentrale Biosicherheits- und Präventionsmaßnahmen verständlich zu vermitteln und damit das Risiko einer Einschleppung und Weiterverbreitung der Aviären Influenza zu verringern.

Zur Verfügung stehen u. a. Infografiken, ein Poster für den Betriebsalltag, ein Informationsvideo sowie vorbereitete Social-Media-Inhalte. Die Materialien werden in allen EU-Sprachen angeboten und können kostenfrei heruntergeladen und weiterverbreitet werden.

Weitere Informationen und Materialien sind auf der **#NoBirdFlu-Website der EFSA** verfügbar.

Zehn Jahre „Tierversuche verstehen“: Mehr Transparenz in der Forschung

Die Initiative „Tierversuche verstehen“ der Allianz der Wissenschaftsorganisationen feiert ihr zehnjähriges Bestehen. Seit 2016 setzt sie sich für eine offene, faktenbasierte und verständliche Kommunikation über Tierversuche in der biomedizinischen Forschung ein. Bei einer Jubiläumsveranstaltung Anfang Oktober in Berlin diskutierten rund 150 Teilnehmende aus Wissenschaft und Wissenschaftskommunikation über Fortschritte und Herausforderungen im öffentlichen Dialog.

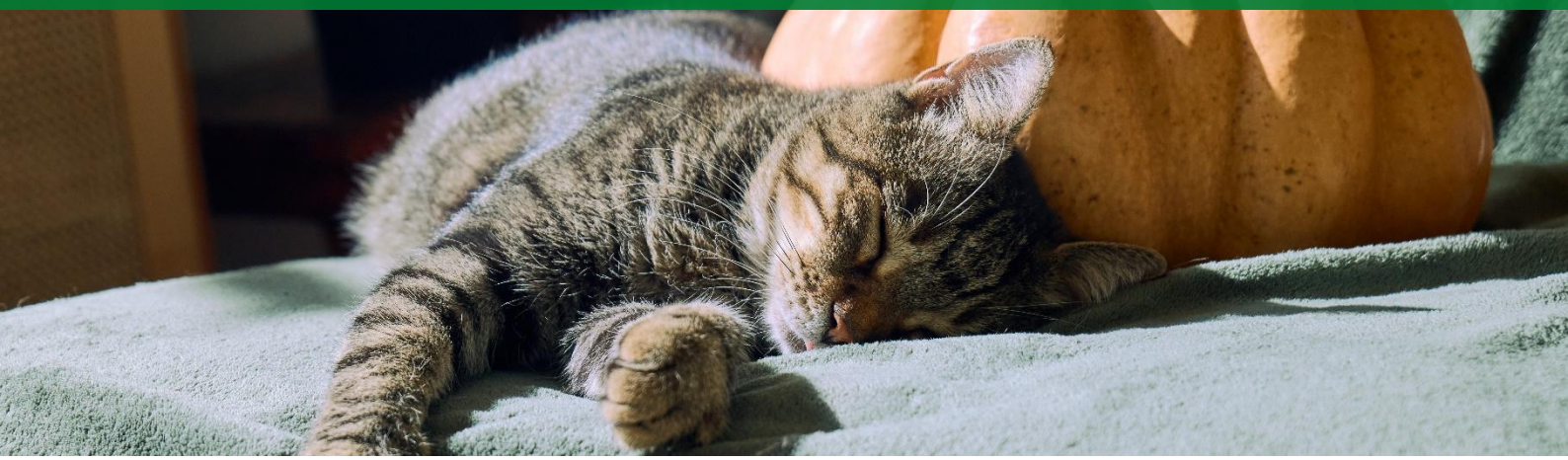
10 Jahre Tierversuche verstehen

Nach Einschätzung der Initiative hat sich die Kommunikation über Tierversuche in den vergangenen Jahren deutlich verändert: Forschende und Forschungseinrichtungen informieren heute häufiger über ihre Arbeit, erläutern wissenschaftliche und ethische Abwägungen und machen auch Alternativmethoden sowie das 3R-Prinzip stärker sichtbar. Gleichzeitig bleibt das Thema gesellschaftlich kontrovers und anfällig für Vereinfachungen und Desinformation.

Einen wichtigen Beitrag zur Transparenz leistet auch die 2021 gestartete Initiative Transparente Tierversuche, der sich inzwischen 131 Einrichtungen angeschlossen haben. Im Rahmen der Jubiläumsveranstaltung wurden sechs Institutionen für besonders gelungene Kommunikation zu tierexperimenteller Forschung ausgezeichnet.

Auch künftig will „Tierversuche verstehen“ den Dialog weiter ausbauen und Forschende sowie Einrichtungen dabei unterstützen, ihre Arbeit transparent und nachvollziehbar zu vermitteln.

- Beitrag „Offenheit braucht Rückhalt“ auf der Website *Tierversuche verstehen* vom 07.10.2026

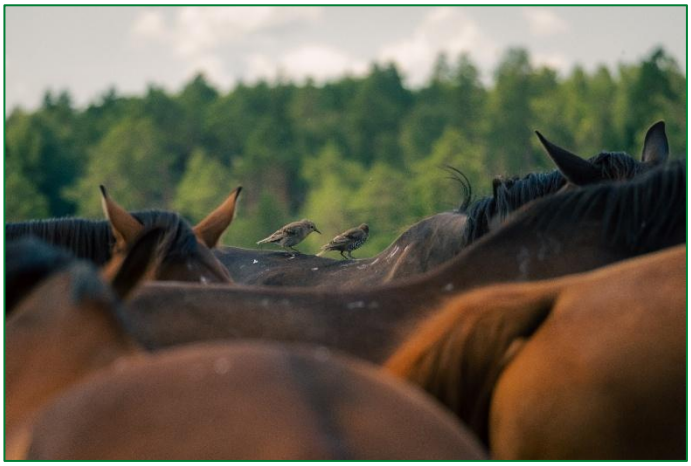


West-Nil-Virus: Deutlicher Anstieg der Fälle seit Mitte September

Das Infektionsgeschehen mit dem West-Nil-Virus (WNV) hat in Deutschland seit Mitte September deutlich zugenommen. Bis zum 26. Oktober 2026 bestätigte das Friedrich-Loeffler-Institut (FLI) insgesamt 17 Fälle bei Pferden sowie 25 Fälle bei Wild- und Zoovögeln.

Nachweise gab es weiterhin in bekannten **Endemiegebieten wie Berlin, Brandenburg, Hamburg, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen**. Auffällig ist zudem eine Häufung von Erkrankungsfällen bei Pferden und Vögeln im Südwesten Deutschlands, insbesondere im Oberrheingraben. Nach Einschätzung des FLI ist dort mit hoher Wahrscheinlichkeit von einer dauerhaften Etablierung des Virus auszugehen.

Da die WNV-Saison noch nicht beendet ist, sollte bei neurologischen Symptomen bei Pferden und Vögeln weiterhin an eine Infektion mit West-Nil-Virus gedacht und diese differentialdiagnostisch abgeklärt werden.



© AdobeStock/Edijs

Im europäischen Vergleich bleibt das Infektionsgeschehen in Deutschland bislang moderat. ECDC und EFSA berichten für 2026 jedoch von einem bislang beispiellosen Ausmaß der WNV-Aktivität in Europa mit einer größeren geografischen Verbreitung sowie höheren Fallzahlen bei Menschen und Tieren als in den Vorjahren.

- FLI-Kurznachricht vom 27.10.2026

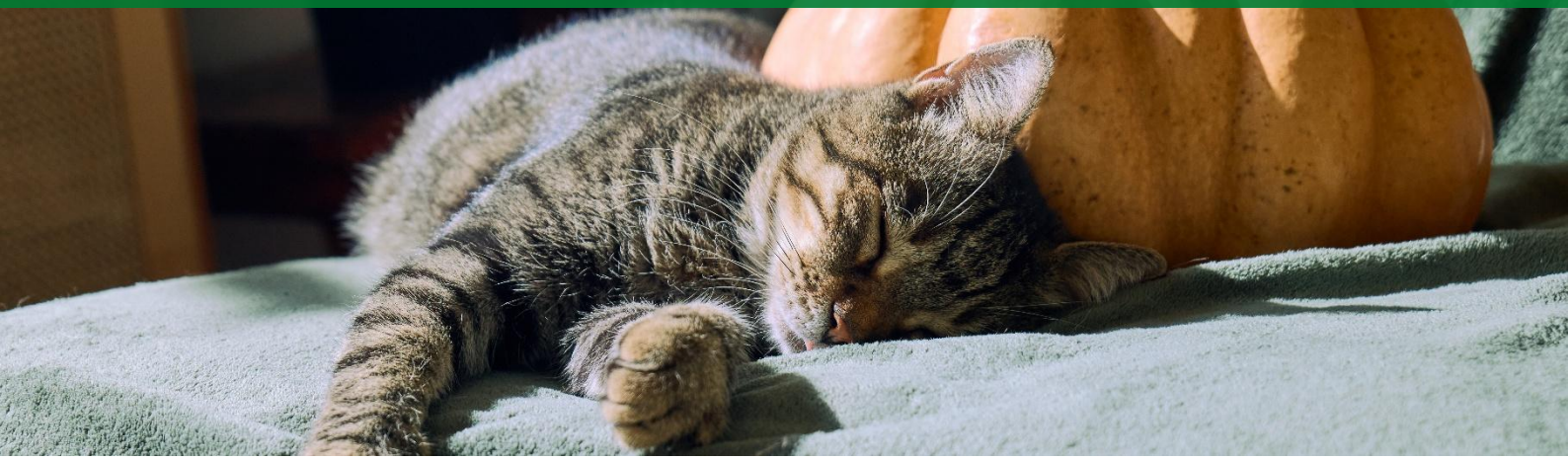
Erste bekannte menschliche Infektion mit Shamonda-Virus

In Frankreich ist Ende Oktober 2026 erstmals weltweit eine Infektion eines Menschen mit dem Shamonda-Virus (SHAV) bekannt geworden. Betroffen war eine stark immungeschwächte Person; der Verlauf endete tödlich. Nach Angaben des Friedrich-Loeffler-Instituts (FLI) gibt es bislang keine Hinweise auf eine Gefährdung der Allgemeinbevölkerung. Der Einzelfall wird weiter untersucht.

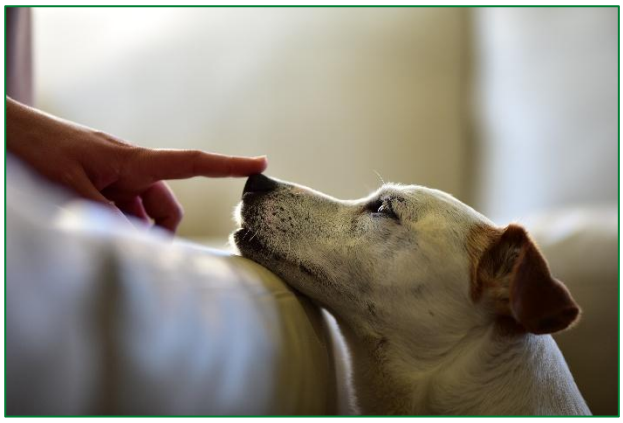
Auch in Deutschland beginnen Untersuchungen dazu, ob Menschen Antikörper gegen das Virus aufweisen.

Das Shamonda-Virus tritt seit Sommer 2026 v. a. bei Rindern, Schafen und Ziegen in mehreren mitteleuropäischen Ländern auf. Bei diesen Tierarten verliefen die Infektionen überwiegend mild. Bei Pferden wurden hingegen einzelne schwere Verläufe mit zentralnervösen Symptomen beobachtet; bei verendeten Tieren wurden hohe Viruslasten im Gehirn nachgewiesen.

- FLI-Kurznachricht vom 22.10.2026



Projekt OnkoDog startet



© AdobeStock/Martin

Die Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover (TiHo) untersucht im Projekt OnkoDog, ob speziell trainierte Hunde Krebserkrankungen des Urogenitaltrakts anhand von Urinproben erkennen können. Das auf zwei Jahre angelegte Vorhaben wird von der NBank mit 290.000 Euro gefördert.

Im Mittelpunkt stehen Prostata-, Blasen- und Nierenkrebs. Hintergrund ist die Fähigkeit von Hunden, geringste Veränderungen in Geruchsprofilen wahrzunehmen. Erkrankungen können durch veränderte Stoffwechselprozesse charakteristische Mischungen flüchtiger organischer Verbindungen erzeugen. Bereits während der COVID-19-Pandemie hatte die TiHo gezeigt, dass trainierte Hunde SARS-CoV-2-Infektionen anhand von Geruchsproben erkennen können.

Gemeinsam mit der AWiAS Aviation Services GmbH und dem Technologieunternehmen Sindojan Automotive will das TiHo-Team um Sebastian Meller, PhD, und Prof. Holger Volk, PhD, nun medizinische Spürhunde für die Erkennung der drei Krebsarten ausbilden. Die Leistungsfähigkeit der Hunde soll in verblindeten Tests überprüft werden. Parallel werden die Geruchsprofile der Proben im Labor analysiert, um die für die Erkennung relevanten Stoffe näher zu charakterisieren.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der betrieblichen Gesundheitsvorsorge. In einem Unternehmen soll erprobt werden, ob sich eine solche nicht-invasive Untersuchung unter Alltagsbedingungen einsetzen lässt. Eine eigens entwickelte Software soll die Proben anonymisieren und auffällige Ergebnisse zuordnen.

- TiHo-Pressemitteilung vom 08.10.2026

Studie: Schwangerschaft und Stillzeit bei selbstständigen Tierärztinnen in Deutschland

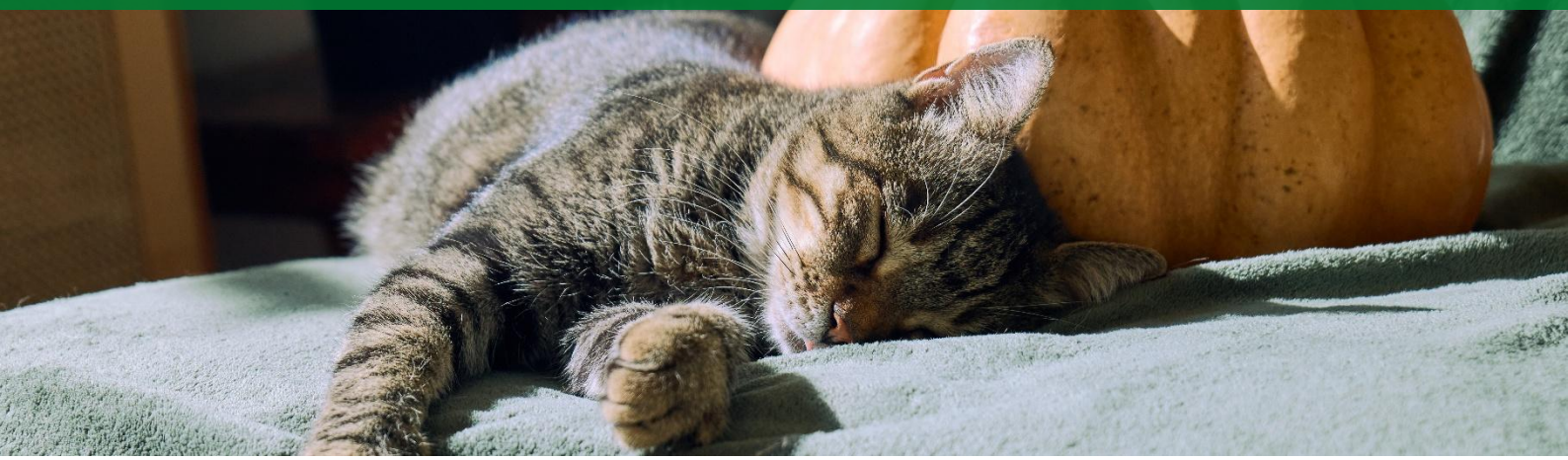
Als Teil einer Dissertation werden **Interviewpartnerinnen gesucht**, die gerne etwas über ihre persönliche Erfahrung mit der Schwangerschaft und Stillzeit während der Selbstständigkeit berichten möchten.

Mithilfe der qualitativen Interviews soll v. a. untersucht werden, wie **selbstständige praktizierende Tierärztinnen** ihre berufliche Tätigkeit in der Schwangerschaft und Stillzeit umgesetzt haben und welche Erfahrungen und Folgen sich daraus für sie ergeben haben. Auch der Umgang mit emotionalen und finanziellen Aspekten sowie die fehlenden gesetzlichen Regelungen sind von Interesse. Die Interviews dauern ca. 45 Minuten, werden streng vertraulich behandelt und vollständig anonymisiert.

Die Interviews sind geplant für das erste Quartal 2027 online über Videotelefonie.

Das Vorhaben wird am Lehrstuhl für Innere Medizin und Chirurgie der Klinik für Wiederkäuer mit Ambulanz und Bestandsbetreuung der Ludwig-Maximilians-Universität München unter der Leitung von Prof. Dr. Gabriela Knubben-Schweizer und in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Yves Jeanrenaud von der Fakultät Ingenieurwissenschaften und Informatik & Fakultät Management, Kultur und Technik an der Hochschule Osnabrück durchgeführt.

Bei Interesse an der Studienteilnahme und bei Fragen melden Sie sich bitte bei: Caroline Gentz, C.Gentz@lmu.



Steve Roczen neuer 2. Vorsitzender des vmf

Der Bundesvorstand des Verbands medizinischer Fachberufe (vmf) hat Steve Roczen zum kommissarischen 2. Vorsitzenden des geschäftsführenden Vorstands nachgewählt. Er übernimmt das Amt zusätzlich zu seiner Funktion als Vorsitzender des Landesverbands Süd und bildet gemeinsam mit Stephanie Schreiber den geschäftsführenden Vorstand.

Roczen ist gelernter Medizinischer Fachangestellter (MFA), verfügt über Fortbildungen zum Versorgungsassistenten in der Hausarztpraxis und zum Nichtärztlichen Praxisassistenten und bringt langjährige Praxiserfahrung als Teamleiter mit. Seine Amtszeit läuft bis zur nächsten Bundeshauptversammlung im Mai 2028.

Mit seiner Wahl folgt er auf Karin Becker-Oevermann, die das Amt seit Juni 2024 kommissarisch innehatte.

- vmf-Pressemeldung vom 19.10.2026

FVE-News

- Newsmail 7. Oktober 2026
- Newsmail 13. Oktober 2026
- Newsmail 20. Oktober 2026
- Newsmail 27. Oktober 2026

FVE Federation of Veterinarians of Europe



Inhalte Deutsches Tierärzteblatt November 2026

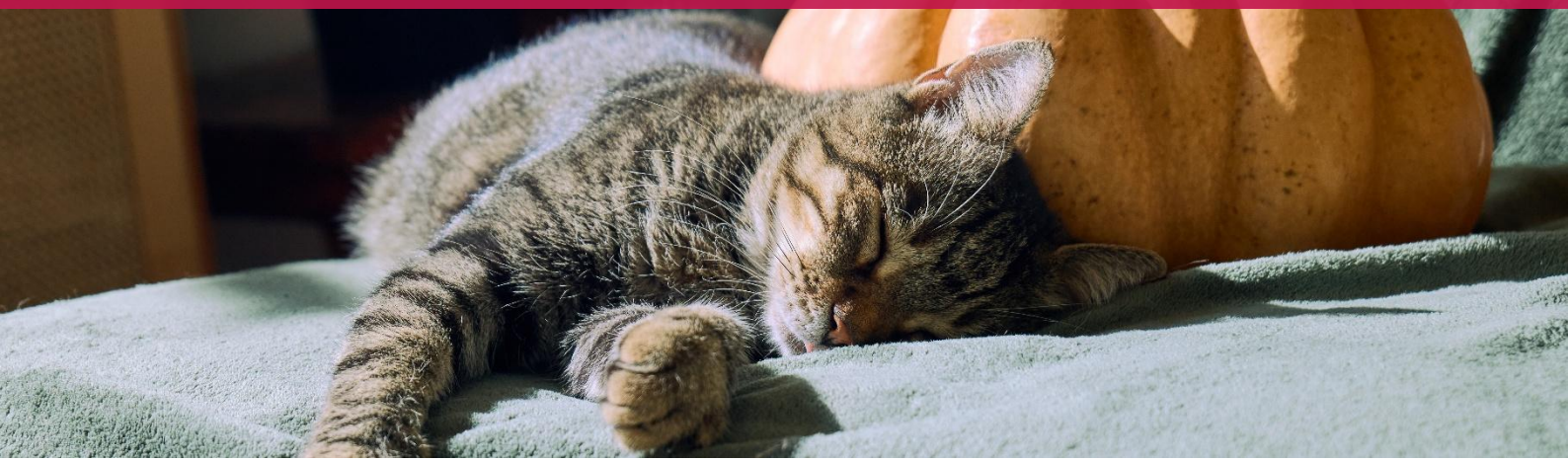
Arzneimittel
Ein Autorenteam des Bundesamts für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) fasst hier die Ergebnisse der Antibiotikaabgabemengen für das Jahr 2025 zusammen und vergleicht diese mit den Zahlen aus den Vorjahren.

Tätigkeitsbericht
Anlässlich der Herbst-Delegiertenversammlung Anfang Oktober in Berlin informierte BTK-Präsident Ltd. VD Dr. Holger Vogel über die BTK-Gremienarbeit des letzten halben Jahres. Es gilt das gesprochene Wort.

Tierärzte Atlas
Im Namen des Dessauer Zukunftskreises stellt Jörg Held hier den Tierärzte Atlas vor, der anhand der Daten aus dem Jahr 2025 einen breiten Dateneinblick in die tiermedizinische Branche gibt.

Termine

2026		
30. Oktober	Ausschuss für Arbeitsbedingungen	Berlin
2. November	Juristischer Arbeitskreis	Videokonferenz
3. November	Ad-hoc-AG „Tiermedizinische Assistenzberufe“	Videokonferenz
10. November	Ausschuss für Tierschutz	Berlin
12. November	Ausschuss für Tierseuchen	Berlin/Videokonferenz
16. November	Ausschuss für Berufs- und Standesrecht	Videokonferenz
8. Dezember	Ausschuss für Wiederkäuer	Videokonferenz
8. Dezember	Ausschuss für Pferde	Videokonferenz
2027		
12. Januar	Bundesweiterbildungsarbeitskreis	Videokonferenz
8. April	Ausschuss für Versuchstierkunde und 3R	Berlin
15./16. April	Erweitertes Präsidium	Berlin
16./17. April	Frühjahrs-Delegiertenversammlung	Berlin



Fortbildungen der ATF/ATF-Gemeinschaftsveranstaltungen

2026

Online-Fortbildungen

	Dauerkurse	
Dauerkurs	Biosicherheit in der tierärztlichen Bestandsbetreuung – Kurs 1: Definition und Eintragswege in Bestände	myvetlearn.de
Dauerkurs	Biosicherheit in der tierärztlichen Bestandsbetreuung – Kurs 2: Animal Health Law (AHL) – das neue EU-Tiergesundheitsrecht	myvetlearn.de
Dauerkurs	Biosicherheit in der tierärztlichen Bestandsbetreuung – Kurs 3: Biosicherheit in Rinderbeständen	myvetlearn.de
Dauerkurs	Biosicherheit in der tierärztlichen Bestandsbetreuung – Kurs 4: Biosicherheit in Schweinebeständen	myvetlearn.de
Dauerkurs	Biosicherheit in der tierärztlichen Bestandsbetreuung – Kurs 5: Biosicherheit in Geflügelbeständen	myvetlearn.de
Dauerkurs	Biosicherheit in der tierärztlichen Bestandsbetreuung – Kurs 6: Biosicherheit beim Besuch von Pferdebeständen – Hygieneleitfaden	myvetlearn.de
Dauerkurs	Biosicherheit in der tierärztlichen Bestandsbetreuung – Kurs 7: Biosicherheit beim Besuch von Pferdebeständen - Zoonosen	myvetlearn.de
Dauerkurs	Biosicherheit in der tierärztlichen Bestandsbetreuung – Kurs 8: Biosicherheit beim Besuch von Neuweltkamelidenbeständen	myvetlearn.de
Dauerkurs	Biosicherheit in der tierärztlichen Bestandsbetreuung 9: Biosicherheit beim Besuch von Beständen kleiner Wiederkäuer	myvetlearn.de
Dauerkurs	VetMAB - E-Learning zur Antibiotikaminimierung für Tierärzte und Landwirte - Grundlagen (4 Module)	vetmab.de
Dauerkurs	VetMAB – E-Learning zur Antibiotikaminimierung für Tierärzte und Landwirte - Kälberaufzucht (9 Module)	vetmab.de
Dauerkurs	VetMAB – E-Learning zur Antibiotikaminimierung für Tierärzte und Landwirte - Rindermast (2 Module)	vetmab.de
Dauerkurs	VetMAB –E-Learning zur Antibiotikaminimierung für Tierärzte und Landwirte - Milchvieh (1 Modul)	vetmab.de
Dauerkurs	VetMAB – E-Learning zur Antibiotikaminimierung für Tierärzte und Landwirte - Schwein (3 Module)	vetmab.de

2026		
	Online-Fortbildungen	
	Dauerkurse	
Dauerkurs	VetMAB –E-Learning zur Antibiotikaminimierung für Tierärzte und Landwirte - Geflügel (1 Modul)	vetmab.de
Dauerkurs	Grundkurs Fachwissen § 7 (2) SchHaltHygV	myvetlearn.de
Dauerkurs	Igel als Patienten in der Kleintierpraxis	myvetlearn.de
Dauerkurs	OP-Reihe Kleintier: Weichteilchirurgie Teil 1 (Kurs 1–6)	myvetlearn.de
Dauerkurs	OP-Reihe Kleintier: Weichteilchirurgie Teil 2 (Kurs 7–13)	myvetlearn.de
Dauerkurs	OP-Reihe Kleintier: Knochenchirurgie und Probenentnahme (Kurs 14–23)	myvetlearn.de
Dauerkurs	Online-Seminarreihe: Consensus Statements für die Kleintiermedizin verständlich erklärt (Kurse 1–6)	myvetlearn.de
Dauerkurs	Online-Seminarreihe: Consensus Statements für die Kleintiermedizin verständlich erklärt (Kurse 7–18)	myvetlearn.de
Dauerkurs	Online-Seminarreihe: Consensus-Statements für die Kleintiermedizin verständlich erklärt (Kurs 19–24)	myvetlearn.de
Dauerkurs	Online-Seminarreihe: Sicher durch den Notdienst (Kurs 1–4)	myvetlearn.de
Dauerkurs	Online-Seminarreihe: Sicher durch den Notdienst (Kurs 5-10)	myvetlearn.de
Dauerkurs	Online-Seminarreihe: Sicher durch den Notdienst (Kurs 11-21)	myvetlearn.de
	Laufende Kurse	
bis 25. November	Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für Tierärztinnen und Tierärzte (Live-Online-Termin inkl. Prüfung)	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Der Esel als Patient in der tierärztlichen Praxis	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Die Ziege als Patient in der tierärztlichen Praxis	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Die Ziege als Patient in der tierärztlichen Praxis – Kurs 2	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Homotoxikologie / Bioregulatorische Tiermedizin Kurs B	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Homotoxikologie / Bioregulatorische Tiermedizin Kurs C	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Homotoxikologie / Bioregulatorische Tiermedizin Kurs D	myvetlearn.de
bis 31.Dezember	Kastration beim Hund – von der Routineoperation zum Streitfall	myvetleran.de

2026

Online-Fortbildungen

	Laufende Kurse	
bis 31. Dezember	Umgang mit und Behandlung von Wildtieren in der Praxis – 4-teilige Online-Seminarreihe	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	TFA-Online-Kurs Wildtiere: Umgang mit und Behandlung von Wildtieren in der Praxis	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Grundlagen der Ophthalmologie beim Kleintier 1: Handling, Geräte und diagnostische Tests (5-teilige Kursreihe)	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Grundlagen der Ophthalmologie beim Kleintier 2: Untersuchungsgang (5-teilige Kursreihe)	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Grundlagen der Ophthalmologie beim Kleintier 3: Ophthalmologischer Notfall oder kein Notfall beim Hund? (5-teilige Kursreihe)	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Grundlagen der Ophthalmologie beim Kleintier 4: Ophthalmologischer Notfall oder kein Notfall bei der Katze? (5-teilige Kursreihe)	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Grundlagen der Ophthalmologie beim Kleintier 5: Unterschied in Beurteilung, Diagnostik und Outcome der Irisveränderungen bei Hund und Katze (5-teilige Kursreihe)	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	E-Learning Verhaltenstherapie – Modul 1: Einführung in die Verhaltenstherapie / Ethologie Hund	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	E-Learning Verhaltenstherapie – Modul 2: Lernverhalten, Neuropharmakologie und Problemverhalten (Hund/tierartübergreifend)	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	E-Learning Verhaltenstherapie – Modul 3: Organische Ursachen, Untersuchungsgang inkl. Diagnosestellung/Differentialdiagnosen, Organisation und Management einer verhaltenstherapeutischen Praxis	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	E-Learning Verhaltenstherapie – Modul 4: Bissprävention, Kommunikation Hund-Mensch, Beurteilung von Hunden sowie Tierschutz und Hundehaltung inkl. Erstellung von Gutachten	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	E-Learning Verhaltenstherapie – Modul 6: Pferd: Ethologie und Problemverhalten (Stereotypien, Angst, Aggression), Tierschutz bei Haltung und Ausbildung, Verhaltenstherapie und Training	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	E-Learning Verhaltenstherapie – Modul 9: Tierschutz bei der Haltung von Klein- und Heimtieren / Vermeidung haltungsbedingter Verhaltensprobleme	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Manuelle und Physikalische Therapien – Kurs 1: Einführung in die Physikalische Therapie und Thermotherapie	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Manuelle und Physikalische Therapien – Kurs 2: Neurologie und Laufbandtraining	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Manuelle und Physikalische Therapien – Kurs 3: Physiotechnik Teil 1 – Therapeutischer Ultraschall, Magnetfeld und Laser	myvetleran.de
bis 31. Dezember	Manuelle und Physikalische Therapien – Kurs 4: Physiotechnik Teil 2 – Elektrotherapie und Schmerztherapie	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Manuelle und Physikalische Therapien – Kurs 5: Orthopädie, Hundesport und Katzenbehandlung	myvetlearn.de

2026		
	Online-Fortbildungen	
	Laufende Kurse	
bis 24. Juni 2027	Dahlemer Diätetikseminare: Ernährungstrends bei Hunden und Katzen: Was ist sinnvoll, was ist Mythos? Kritische Betrachtung aktueller Trends wie Grain-Free, High-Protein und Vegan	myvetlearn.de
bis 25. Juni 2027	Perioperatives Schmerzmanagement beim Hund: Wann, wie und wieso?	myvetlearn.de
bis 14. September 2027	Neue Tierseuchenmeldeverordnung 2026: Wichtige Änderungen für die tierärztliche Praxis - Wer muss jetzt welche Seuchen innerhalb welcher Zeiträume an wen melden?	myvetlearn.de
bis 15. Oktober 2027	Das Neuweltkamel im Notdienst – Kurs 1: Basiswissen – Neuweltkamele als Notfallpatienten	myvetlearn.de
bis 15. Oktober 2027	Das Neuweltkamel im Notdienst – Kurs 2: Internistische Fälle	myvetlearn.de
bis 15. Oktober 2027	Das Neuweltkamel im Notdienst – Kurs 3: Reprodukionsmedizinische Notfälle	myvetlearn.de
	Kommende Kurse	
16. November	EU AI Act – Künstliche Intelligenz sicher und verantwortungsvoll in der Tierarztpraxis einsetzen	myvetlearn.de
25. November	Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für Tierärztinnen und Tierärzte (Live-Online-Termin inkl. Prüfung)	myvetlearn.de
25. November	Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für Tiermedizinische Fachangestellte (Live-Online-Termin inkl. Prüfung)	myvetlearn.de
25. November	Dahlemer Diätetikseminare: Die „Klassiker“: Fütterungsmaßnahmen bei Nieren- und Lebererkrankungen von Hunden und Katzen. Was muss ich beachten, welche neuen Studienergebnisse gibt es?	myvetlearn.de
	Präsenz-Fortbildungen	
31. Oktober/ 1. November	TCVM-Praxisseminar: Geriatrie in der TCVM – Gesunderhaltung im Alter	Leipzig
18. November	Problemorientierte Neurologie: Epilepsie bei Hund und Katze – Bewährtes und Neues – State oft he Art	Köln
21./22. November	Veterinärakupunktur Grundkurs VIII	Gießen

2027		
	Online-Fortbildungen	
	Kommende Kurse	
2./3. September	Aktuelle Probleme des Tierschutzes	myvetlearn.de
	Präsenz-Fortbildungen	
6./7. März	Praxisseminar TCM / Akupunktur Pferd	Oer-Erkenschwick
21./22. Mai	Tierschutz in Zirkus und Zoo	Hamburg
2./3. September	Aktuelle Probleme des Tierschutzes	Hannover

Mit freundlichen Grüßen

Ihre BTK-Geschäftsstelle